

AF/2014/007

**Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Ahrensburg
FDP Fraktion**
Michael Stukenberg
Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 – 55783
E-Mail: michael@stukenberg.com
Internet: www.fdp-ahrensburg.de



FDP – M. Stukenberg – Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg

Ahrensburg, 13.10.14

Fragen zur Gleichstellung der Finanzierung aller im Kindertagesstättenbedarfsplan Stormarn aufgenommenen Gruppen der Stadt Ahrensburg

Es ist auffällig, wenn man die Entwicklung der kindergartenähnlichen Gruppen der Stadt verfolgt, dass die Zahl der Einrichtungen abnimmt. Wenn man die Einrichtungszahlen 2014 mit 2012 vergleicht, stellt man fest, dass sich die Zahl der Gruppen und der betreuten Kinder in etwa halbiert hat. Der Grund für die Halbierung ist allein der Wegfall der Jokids Gruppen an der Johanniskirche, weil die Kirche in ihren Finanznöten die Gruppen geschlossen hat. Diese Schließung war keineswegs Elternwunsch, wie ein betroffener Vater mir eindrucksvoll berichtet hat.

Wie die Verwaltung im Sozialausschuss berichtet hat, konnten den betroffenen Kindern andere Plätze in Ahrensburg angeboten werden. Da dieses mit hoher Wahrscheinlichkeit von Ahrensburg geförderte Krippen- oder Elementarplätze waren und sind, sind mit der gleichen Wahrscheinlichkeit auch die Kosten der Stadt für Kitabetreuung durch diese Ausweitung des Bedarfs an geförderten Plätzen nicht unerheblich angestiegen, und zwar dauerhaft.

Es stellt sich daher die Frage, ob es aus rein wirtschaftlichen Gründen sinnvoll ist, dass Ahrensburg dem Sterben der kiga-ähnlichen Gruppen tatenlos zusieht, und dann die dort nicht mehr unterkommenden Kinder viel teurer anderswo unterbringen muss. Oder, ob es nicht wirtschaftlicher ist, kostengünstiger arbeitende kiga-ähnliche Gruppen, die auch von Kreis und Land gefördert werden auch zu fördern, um ein weiteres Wegsterben dieser Gruppen aus wirtschaftlichen Gründen zu verhindern.

Wir bitten die Verwaltung zur Aufklärung des Sachverhalts folgende Fragen zubeantworten:

1. Im Kita-Bedarfsplanentwurf, S 45, unter III.7) Spielgruppen/kindergartenähnliche Einrichtungen sind noch 4 Einrichtungen aufgeführt. Welche dieser Einrichtungen wurden auf deren Wunsch hin nach den Kriterien des Kreises Stormarn (Mindestöffnungszeit 12 h/Woche) mit Einvernehmen der Stadt Ahrensburg in den Kita-Bedarfsplan Stormarn aufgenommen und erfüllen damit die Fördervoraussetzungen des Kindertagesstättengesetzes?
2. Welche der genannten Einrichtungen haben, obwohl sie die Voraussetzungen dafür erfüllen, die Aufnahme in den Kitabedarfsplan bisher nicht beantragt und warum?
3. Ist es der Stadt bekannt, welche der genannten Einrichtungen, eine Aufnahme in den Bedarfsplan anstreben würden, wenn auch ein Finanzierungsanteil der Stadt in Aussicht stünde? - Bitte ggfs. mit den Einrichtungen klären.
4. Was würde es die Stadt Ahrensburg kosten, wenn alle vom Kreis und Land in Ahrensburg geförderten Einrichtungen auch durch die Stadt gefördert würden?
5. Was würde es die Stadt Ahrensburg kosten, wenn alle Kinder der vom Kreis und Land in Ahrensburg geförderten Einrichtungen, die z.Zt. nicht durch die Stadt gefördert werden eine "Rechtsanspruchsplatz" in einer Krippen- oder Elementargruppe beanspruchen würden?

gez. Michael Stukenberg